

Kais Fotoalbum

Von Duchess

Kapitel 4: Der nächste Tag

*Meine Überschriften werden auch immer genialer *drop*...
Hier mal wieder ein etwas längerer Teil für euch, beinhaltet meine momentane
Lieblingsszene: Das Mittagessen *g**

Rena blätterte wieder eine Seite weiter.
Das obere Foto zeigte alle drei wie sie über und untereinander lagen und schliefen.
Auf dem zweiten Foto sah man wie Kai gerade aufwachte und mit der Hand vor der
Kamera rumfuchtelte.

~*~*~*~

*Von mehreren Klick Geräuschen und Gekicher wurden sie geweckt. Langsam öffneten sie
ihre Augen auf Schlitzbreite.*

"Na, ihr Langschläfer?" begrüßte sie Till.

*"Lass uns in Ruhe!" murrte Kai und fuchtelte mit den Armen rum um ihn zu verscheuchen.
Till wich keinen Zentimeter vom Platz.*

*Dann versuchte Kai sich zu drehen, doch ein stechender Schmerz und zwei gequälte
"Autsch" Rufe zwangen ihn wieder in seine Ausgangsposition zurück.*

Unter Kai bewegte sich etwas Langes und dünnes.

"Kai?" erklang Alexs Stimme.

"Ja?"

"Liegst du auf meinem Arm?"

"Ich glaube ja"

*"Kann ich ihn wieder haben, oder brauchst du ihn noch?" Langsam versuchte sich Kai
hinzusetzen. "ährrr" knurrte Rena, deren Kopf nun zwischen Kais Bauch und Beinen
ingequetscht war.*

Alex zog seinen Arm zu sich: "Oh verdammt, kribbelt das!"

Kai ließ sich wieder zurück gleiten: "Na los, Rena. Steh auf!"

*"Das sieht einfach zu komisch aus!" lachte Till munter und schoss schnell noch ein paar
weitere Fotos.*

*"Verschwinde! Oder ich wird dir den Hals umdrehen!" zischte Kai so wütend wie es nur im
Halbschlaf ging.*

*"Ich seid heute übrigens mit Frühstück machen dran!" grinste sie Till an. Rena blickte auf
ihre Armbanduhr und erschrak: "Es ist ja schon gleich viertel vor acht!" sie sprang auf und
zog Alex und Kai hoch. "Ganz ruhig!" meinte Alex gelassen "Wir haben noch eine viertel
Stunde Zeit!"*

"Eben! Wir müssen doch noch zuerst alles von gestern Abend aufräumen bevor wir neu decken können."

Die drei gingen rüber in den Speisesaal.

"Mist!" Kai ließ sich auf einen Stuhl sinken.

"Das sieht nach viel Arbeit aus" Alex setzte sich auf Kais Schoß. Rena, die Einzige, die wirklich wach zu sein schien riss die Fenster weit auf und fing bereits an die Teller von der nächtlichen Spagettiparty einzusammeln.

An der Party hatte nur die Hälfte der Klasse teilgenommen, da die andere Hälfte beim fernsehen bereits eingeschlafen war.

Kai und Alex gehörten zur zweiten Hälfte. Rena hingegen ist noch ein paar Stunden wach geblieben und erst später wieder zu den beiden gestoßen.

"Wenigstens müssen wir nicht auch noch den Aufenthaltsraum säubern" seufzte Kai.

Alex hatte seine Arme bereits wieder um Kai geschlungen und die Augen geschlossen, als aus der Küche Renas Stimme rüberhallte: "Ihr sammelt jetzt alle Bierflaschen, Kartenspiele und vor allem den Müll ein!"

Die beiden Jungs knurrten noch kurz, doch dann schob Kai Alex von seinem Schoß und ging zwei noch leere Kästen holen, die sich im Laufe der nächsten zehn Minuten mit leeren Bierflaschen füllten.

Sich noch immer die Augen reibend betrachteten sie dann ihre geleistete Arbeit.

"Fertig!" riefen sie in die Küche.

"Prima!" die Durchreiche wurde geöffnet und Rena streckte ihren Kopf heraus: "Dann kann einer von euch ja jetzt die Brötchen holen und der andere stellt schon mal die Sachen hier auf die Tische!" ihr Kopf verschwand wieder auf der anderen Seite der Durchreiche und Marmeladengläser und Teller mit Aufschnitt wurden nach vorne geschoben.

"Ich werde die Brötchen holen" Kai lief gemächlich aus dem Speisesaal durch den langen Flur zur Haustür und holte die großen Brötchentüten, die der Bäcker hier jeden Morgen abstellte.

Wieder im Speisesaal wurden die Brötchen auf die Körbe verteilt. Und langsam trödelte der verschlafene Rest der Klasse ein.

~~*~*~*

Als Rena wieder eine Seite umschlug fiel eines der Fotos heraus.

"Oh, war wohl nicht richtig eingeklebt" meinte Tyson und besah sich das Foto, welches direkt vor seinen Füßen gelandet war.

Ein schiefes Grinsen zog sich über sein Gesicht.

"Tyson, geht es dir gut?" fragte Max besorgt und spähte ihm über die Schulter.

"Ich wusste gar nicht, dass du auch dabei warst, Tyson" meinte der Blondschoopf sarkastisch grinsend.

"Ha Ha" meinte Tyson gespielt beleidigt und zog eine Schnute.

Das Foto zeigte nur Kais Kopf. Er hatte die Augen zusammengekniffen und die Zunge angewidert herausgestreckt.

~~*~*~*

Nach dem Frühstück verkrochen sich erst einmal alle auf ihre Zimmer. Teilweise benutzten sie zum ersten Mal seitdem sie hier waren ihre Betten und schliefen, und teilweise versuchte man sich durch eine kräftige Dusche wach zu bekommen.

Murrend und gähnend liefen sie dann alle zur verabredeten Zeit runter in den Gemeinschaftsraum.

Ihr Schulseelsorger saß bereits frisch, hellwach und vergnügt auf seinem Platz im Stuhlkreis und hatte einen Korb voller Zitronen vor sich.

Er wies sie an sich zu setzten und begann sofort Hände reibend mit seinem kleinen Vortrag: "So, Guten Morgen erst einmal!" "Morgen!" dröhnte es stumpf zurück, was seine gute Laune jedoch nicht zu dämpfen schien.

"Da wie es aussieht alle gut geschlafen haben können wir ja sofort anfangen! Hier habe ich einen Korb voller Zitronen vor mir stehen"

"Kaum zu glauben" flüsterte Alex Rena zu und gähnte ausgiebig.

"Jetzt holt sich erst einmal jeder eine solche Zitrone und setzt sich wieder still hin!"

Langsamer als gestern trödelten sie alle zum Korb.

Kai brachte dieses Mal für die beiden anderen je eine mit.

Als wieder alle saßen erzählter der Pater weiter: "Wie ihr sehen könnt hat jede Zitrone eine Nummer..."

Kai drehte die gelbe Frucht und fand schließlich eine grüne 23 auf der Schale.

"... merkt euch diese Nummern und dann untersucht sie ganz genau, denn ich werde die Zitronen gleich wieder einsammeln und dann wird eine nach der anderen herumgereicht und ihr müsst sie mit verschlossenen Augen wieder erkennen. Wenn ihr sie wieder erkannt habt, dann behaltet sie bei euch!"

Ein gequältes Stöhnen ging durch den Raum.

Doch alle taten wie ihnen geheißen wurde und versuchten sich so viele Einzelheiten ihrer Zitrone wie möglich einzuprägen.

Jede Zitrone hatte ihre eigenen Dellen, Ritze, Vertiefungen und Erhebungen. Doch insgesamt waren sie alle gleich und eigentlich gar nicht zu unterscheiden, wenn da nicht diese Zahlen drauf wären.

Sie hatten gerade mal zwei Minuten Zeit, als auch schon der Seelsorger mit dem Korb rum ging.

Es wurde fast totenstill als die Zitronen in die Runde gegeben wurden. Diese angespannte Stille verschwand jedoch schnell wieder als alle Zitrusfrüchte im Umlauf waren.

Seltsamerweise glaubte Alex tatsächlich seine Frucht wieder gefunden zu haben. Das konnte doch nicht wahr sein! Die Teile fühlten sich tatsächlich alle anders an.

Auch die anderen hatten nach einer Weile ihre Früchte wieder gefunden. Bis auf Kai.

"Och nö" entfuhr es ihm fast verzweifelt.

"Kai, es ist nur ein Spiel, es macht also nichts wenn du deine Zitrone nicht wieder erkannt hast" sagte der Pater gutmütig.

"Ist doch egal welche Zitrone du in der Hand hast, da gibt es doch eh nicht so große Unterschiede" meinte Rena, die das mit dem Wieder erkennen nicht als ganz so einfach empfand.

"Meine konnte ich wirklich gut erkennen!" protestierte Kai "Sie hatte nämlich eine ganz tolle Orangenhaut!"

"Klar, eine Zitrone mit Orangenhaut müsste wirklich auffallen!" kicherte Alex.

Rena stieß ihm beflissen mit dem Ellenbogen zwischen die Rippen, was Alex fast verstummen ließ.

"So, jetzt öffnet eure Augen und schaut nach, ob ihr eure Zitronen wieder habt!" befahl Pater Marius.

Kai öffnete die Augen und wie erwartet war das nicht seine Zitrone, denn auf ihr stand eine große 16.

Alex, Rena und die anderen hatten ihre Früchte alle wieder erkannt, bis auf Jörg. Er saß nicht blassem Gesicht vor seiner Zitrone und ein leichter Rotschimmer legte sich auf seine Wangen.

"Hey Jörg, hast du meine?" rief Kai quer durch den Raum und warf ihm seine Zitrone zu. Jörg fing sie auf schaute schnell nach der Zahl nickte dann kurz und warf ihm seine Zitrone rüber.

"Ha, ich hab's doch gewusst!" triumphtierte Kai.

"Wer will kann die Zitrone behalten! Und wir treffen uns nach dem Mittagessen wieder!" rief Pater Marius noch in das allgemeine Stimmengewirr, bevor er schließlich gar nicht mehr beachtet wurde.

"So, und was machen wir jetzt?" fragte Rena an die beiden Jungs gewand.

"Wie wäre es mit einer Wette?" fragte Alex verschmitzt grinsend. Seine Augen funkelten.

"Was für eine Wette?" kam es von Kai.

"Ich wette, dass ich meine Zitrone schneller aufgegessen hab als ihr!"

Rena und Kai lachten, ließen sich aber darauf ein und so waren die Früchte nach kurzer Zeit geschält und lagen essbereit auf einem der Tische im Speisesaal.

Gleich mehrere Mitschüler wollten sich diesen sauren Kampf nicht entgehen lassen und postierten sich um den Tisch.

Till ganz vorne, mit der Kamera.

Beim Kommando: "3... 2... 1... Let it eat!" legten sie los.

Die Zitronensäure spritze nur so umher, dass den Zuschauern ein "IIIIgit" entwich.

Den drei Kontrahenten jedoch wäre ein ,igit' zu wenig gewesen wie man an ihren Gesichtern ablesen konnte.

~*~*~*~

"Und wer hat gewonnen?" fragte Kenny neugierig.

"Kai, natürlich" sagte Alex.

"Ja, und wie er sich dann über seinen Siegerpreis gefreut hat" grinste Rena. Unschuldig pfeifend sah Alex die Decke an.

Die Blade Breakers jedoch verstanden nichts und sahen die beiden fragend an.

"Alex hatte, nachdem Kai bereits gewonnen hatte, allen verkündet, dass der Sieger die restlichen Früchte der Gegner auch aufessen müsse. Woraufhin Kai ihm Rache versprach, die am nächsten Morgen folgte, und dann doch tatsächlich die restlichen Zitronen auch noch aß" erklärte Rena.

"Was?" lachte Ray. Von Kai hätte er eigentlich eher vermutete, dass er ihnen die Dinger um die Ohren gehauen hätte, als das er nur Rache versprach.

Rena nahm das Foto und klebte es erneut ein.

Unter diesem Foto klebte ein anderes auf dem ein Teller mit Nahrungsmitteln zu erkennen war, die alle kunstvoll hergerichtet waren...

~*~*~*~

"Blääh, was soll denn das schon wieder sein?" fragte Alex als er sich zwischen Kai und Rena zum Mittagessen niederließ.

"Also, nach langer und ausführlicher Begutachtung würde ich sagen, dass der gelblich weiße Matsch da...Kartoffelbrei darstellen soll." Kai deutete auf den großen Haufen Brei.

"Und dem Geruch nach zu schließen..." Rena hielt noch einmal prüfend ihre Nase darüber "...würde ich sagen, dass es sich bei diesen kugelartigen Gebilden um Erbsen und bei den

länglichen, gelben Stäbchen um Möhrchen aus der Dose handelt."

"Und wie lange waren die Dinger schon in der Dose?" murrte Alex missmutig. Und wurde von seinen beiden Freunden sofort zwischen die Rippen gestoßen.

Am Nachbartisch sprach nun jemand das Tischgebet.

"Lasst es euch schmecken!" meinte Rena lachend, nachdem Herr Tommecski ihnen allen einen "Guten Appetit!" gewünscht hatte.

Alex sah sie wütend an.

"Was machst du denn für ein Gesicht? Du musst das ganze von der humorvollen Seite betrachten! Nicht war, Kai?"

Doch Kai saß nur angeekelt vor seinem Teller und sagte nichts.

Rena stöhnte verbittert auf. Alex sah sie immer noch wütend an.

"Pass mal auf!" sie nahm ihre Gabel und fing an auf Alex Teller rumzustochern. Alex folgte ihren Bewegungen neugierig. "Was machst du da?" "Jetzt warte ab!" Kai schaute nun auch interessiert auf Alexs Teller.

Nach und nach entstand ein lächelndes Gesicht.

"So fertig!" grinste sie.

Alex verzog sein Gesicht zu einer schiefen Grimasse.

"Quatsch! Du hast die Ohren vergessen" sagte Kai, schnappte sich seine Gabel und begann aus den Möhrchen, die vorher als Haar dienten zu Ohren umzufunktionieren.

Rena sah das Kunstwerk kritisch an. "Nein jetzt passt der Rest nicht mehr!"

Alex verdrehte die Augen und lehnte sich in seinem Stuhl zurück.

Vor ihm berieten sich Kai und Rena, wie es denn nun besser aussähe. Schließlich setzten sie sich wieder zurück auf ihre eigenen Stühle und gaben Alex den Blick auf seinen Teller frei. Als Alex sich vorbeugte grinste ihn ein schiefer Haufen Pampe an.

"Und das..." er deutete auf den Teller "... soll ich jetzt noch essen?" sagte er entsetzt. Kai und Rena nickten.

"Da hattet ihr beiden bereits eure Gabeln drin. Nein, jetzt esse ich es nicht mehr!" er verschränkte die Arme vor der Brust und lehnte sich wieder zurück.

"Ach, komm schon, Alex!" sie piekste ihn neckisch mit dem Finger zwischen die Rippen.

"Nein, das esse ich nicht mehr!" er tat beleidigt.

Kai verdrehte die Augen, doch dann fing er plötzlich an fies zu grinsen. "Na gut, Alex" sagte Kai im diplomatischem Ton "Rena und ich sehen ein, dass du das da nicht mehr essen willst, nachdem wir mit unseren Gabeln drinnen waren."

Alex und Rena sahen ihn verblüfft und fragend an.

"Deshalb..." sprach Kai weiter "werden wir dir freiwillig unsere Teller überlassen und uns damit bestrafen das da zu essen" er deutete grinsend auf Alexs Teller.

Rena tränten die Augen vor Lachen, schnappte sich aber trotzdem Alexs Teller und setzte sich Kai gegenüber, damit sie beide drankamen.

Alex sah Kai erschrocken an, als hätte sein Freund ihm gerade zuerkennen gegeben, dass er nicht von dieser Welt war. Sollte das etwa schon die Rache sein?

Kai zuckte lachend die Schultern und schob ihm seinen unberührten Teller hin.

Alex konnte nicht lachen als er Rena und Kai auf seinem Teller weiterhin rumhantieren sah.

Die beiden amüsierten sich köstlich und modellierten immer neue Gesichter und andere Sachen, wobei sie sich immer wieder etwas in den Mund steckten.

Nachdem alle fertig waren. Alex hatte nur einen Teller leer gegessen, den anderen hatte er dem größten Vielfraß der Klasse gegeben, der ihn tatsächlich dankend annahm, wurde der Nachtsch ausgeteilt.

"Wackelpudding?" fragte Rena. "Na Hauptsache nicht wieder Milchreis!" meinte Kai

"...und denk dran, meine liebe Rena, alles mit Humor nehmen!" schmunzelte Kai ihr zu. Rena grinste: "Na gut!" sie nahm ihren Löffel stach in den grünen Pudding und führte diesen dann langsam zu Kais Mund. "Mach schön aaaaaaaaaaaaaa!" lächelte sie ihn an. Kai tat wie ihm befohlen wurde und ließ sich den Löffel in den Mund stecken. "Bläh!" war Kais Kommentar als sie wieder den Löffel herauszog. Sie mussten lachen. Auch Alex war langsam wieder über seinen Schock hinweggekommen und lachte mit. "In diesem Fall schmeckt mir das Zeug auch so" grinste er Rena zu, die gerade ihm einen Löffel voll in den Mund schieben wollte. "Na schön" meinte sie leicht enttäuscht. "Komm, jetzt bist du dran!" Kai hielt ihr nun seinen Löffel mit Pudding hin. Sie warf ihm verzweifelnde Blicke zu, öffnete schließlich aber doch noch ihren Mund.

~~*~*~*

Rena hatte während sie den Jungs die Geschichte erzählte immer wieder auflachen müssen und lag nun knallrot und immer noch lachend auf dem Rücken. Alex schmunzelte nur und nahm ihr schließlich das Album ab. "Wisst ihr was?" fragte Tyson schließlich auch immer noch lachend. Max schüttelte den Kopf. "Jetzt hab ich auch Hunger!" vollendete Tyson elegant seinen Satz, woraufhin nur ein stöhnendes Lachen von seinen Teamkameraden kam. "Ich werde ein paar Kekse holen gehen" bot sich Rena an und stand schwerfällig auf. "Vielleicht beruhigst du dich dabei ja wieder..." meinte Alex mit einem zuckersüßen Lächeln auf den Lippen. Nachdem Rena gegangen war, zeigte Alex den Jungs ein weiteres Foto auf dem er selbst und Kai abgebildet waren. Sie versuchten einen Ball wegzutreten, ohne dass sie ihren Stuhl verlassen wollten. Kai lag mit dem Rücken fast auf dem Stuhl und konnte den Ball trotzdem immer noch nicht erreichen. "Sitzfußball" sagte Alex nur und begann zu erzählen...

~~*~*~*

Nach dem Mittagessen hatten sie nur eine Stunde Zeit um sich zu erholen. Dann mussten sie auch schon wieder zurück in den Gemeinschaftsraum. Pater Marius saß wie immer bereits im Stuhlkreis und wartete auf die Klasse. Leicht entnervt setzten sich alle. "Sodalla" rief der Schulseelsorger Hände reibend "Zur Einstimmung, und weil wir nach dem zünftigen Mittagessen noch ein wenig eingerostet sind, machen wir erst einmal etwas Sport!" Ein Stöhnen ging durch die versammelte Schülerschar. "Das heißt wir spielen jetzt, Löwenjagd!" übertönte der Pater sie. Einige stöhnten nur noch gequälter, andere schauten sich fragend um und wieder andere, zu denen auch Alex, Kai und Rena gehörten wurden von diesem Gedanken so gequält, dass sie nur noch lachen konnten und fast von ihren Stühlen rutschten. Aus der Reihe, der unwissend Dreinschauenden stellte erst einmal jemand die entscheidende Frage: "Und wie geht dieses Spiel?" Der Pater verlor sein kindliches Grinsen nicht und erklärte geduldig was man machen musste: "Also, wir sind alle jetzt gleich Jäger und müssen den Löwen suchen. Dazu müssen wir mit

vollem Körpereinsatz, die verschiedensten Gefahren bestehen..."

Kai musste sich seine Faust in den Mund stopfen um nicht laut loszuprusten.

"... beispielsweise werden wir auf einer normalen Sandebene laufen. Und das geht so!"

Pater Marius klopfte sich abwechselnd mit den Händen auf die Schenkel, sodass es sich anhörte als würde jemand ganz normal laufen.

"...es ist eigentlich ganz einfach! Ihr müsst nur immer genau das tun, was ich auch tue!"

Plötzlich rief Jörg erleuchtet: "Ah, ja! Das Spiel kenne ich! Das haben wir immer im Kindergarten gespielt"

KRACH!!!

Kai war mitsamt dem Stuhl hinten übergekippt und lag sich noch immer den Bauch haltend vor Lachen auf dem Boden.

Unter tosendem Gelächter halfen ihm Alex und Rena ganz langsam wieder hoch.

Der Pater hatte auch mitlachen müssen, doch dann fing er sich schnell wieder und begann mit dem Spielchen.

Im langsamen und ruhigem Takt klopfte er sich auf die Schenkel, bis endlich die gesamte Schülerschar es ihm gleichtat und versuchte nicht wieder laut loszulachen.

Dann begann er zu erzählen: "Jetzt gehen wir über eine weite Steppe..."

Man konnte nur noch das gleichmäßige Klopfen hören.

"... doch da kommt hohes Gras..."

Der Pater hörte auf zu klopfen und rieb sich nun stattdessen mit der Handinnenfläche über den Schoss, sodass ein raschelndes Geräusch entstand.

Die Schüler taten es ihm gleich.

Nur Grin nicht. Er klopfte sich fleißig weiter auf die Oberschenkel.

"...Was ist denn los, Gin?..." fragte Pater Marius irritiert.

"Entschuldigung! Ich wollte eben noch die wunderschöne Giraffe da fotografieren" antwortete er beflissen.

Alle Anwesenden versuchten sich das Lachen zu verkneifen.

"...oh, dort kommt ein Sumpf!..." rief plötzlich der Pater aus und begann sofort Schmatzgeräusche zu machen.

"Oh, Grin trag mich ich versinke in dem Moder!" bettelte Till gespielt und schlang seine Arme um den großen Jungen neben ihm.

Statt der Schmatzgeräusche füllte plötzlich nur noch Lachen den Raum.

"... So, nun gelangen wir wieder auf einen festen Boden..." reif der Pater lachend und klopfte wieder auf seine Beine.

Langsam kamen sie wieder zur Ruhe.

Urplötzlich kam von Alex die Frage, die irgendwann irgendeiner stellen musste.

"Wann sind wir denn endlich da?" quengelte er.

"...ganz ruhig bleiben, das dauert noch etwas. Erst einmal müssen wir da vorne über die Büsche springen!..."

Sofort sprang der Pater auf, rief "Huiiiiiiii" und setzte sich wieder nur um das Ganze noch drei Mal zu wiederholen.

Mit starker Zeitverzögerung folgten ihm die Schüler.

Beim letzten Sprung jedoch kippte Jörgs Stuhl nach hinten weg, was Jörg natürlich nicht bemerkte, so wie er in das Spiel vertieft war und setzte sich prompt, unsanft auf den Boden.

"Jörg, ist dir was passiert?" fragte der Seelsorger besorgt.

"Aber nein!" beruhigte ihn Kai "Jörg hat sich nur verlaufen und ist beim letzten Sprung über den falschen Busch geflogen jetzt liegt er im Treibsand"

Prustendes Gelächter von Seiten der Schüler und ein schmunzelndes Lächeln des Paters

applaudierten ihm.

Der Einzige, der darüber nicht lachen konnte war Jörg.

Schmollend setzte er sich wieder richtig hin und machte wieder mit.

Plötzlich meldete sich Alex wieder zu Wort: "Pater?"

"Ja?"

"Ich muss mal"

"Mach da hinterm Busch"

"Okay"

Und schon hielt Alex in der Bewegung inne und zischte lange und gedehnt.

"Bist du bald fertig? Wir wollen weiter!" sagte Kai grinsend.

Dann stieß auch endlich wieder Alex zu ihnen und klopfte weiter.

Pater Marius wurde nun immer langsamer.

"Dort, seht eine Höhle!" sagte er gespenstisch.

Was die Schüler aber nicht sonderlich beeindruckte.

Plötzlich brüllte und fauchte der Seelsorger los wie von der Tarantel gestochen. Dann rief er: "Ahhhhhhhh!!!!" er schlug sich beide Hände vor den Mund.

"... ein Löwe!!!!!!!"

Das dies nun kommen würde hatten sie zwar gewusst, aber das der Pater so losbrülle konnte hatten sie nicht erahnt.

Lachend liefen beziehungsweise klopfen sie nun schnell wieder zurück.

Über die vier Büsche, dann durch den Sumpf, durch hohe Gras über die Steppe.

Mittendrin hörte Kai dann plötzlich auf.

Seine Handflächen waren heiß gerieben, als sie durchs Gras mussten.

Doch endlich kamen sie alle wieder zu Hause an und der Löwe war in seine Höhle zurückgekehrt.

"Kai, wieso hast du den Rest denn nicht mitgemacht?" fragte Alex ihn.

"Er wurde vom Löwen gefressen" meinte Rena grinsende und wuschelte Kai durch die Haare.

Pater Marius ließ sie kurz verschnaufen.

Nach gut zehn Minuten rief er alle wieder zusammen.

Sie rückten ihre Stühle enger aneinander, sodass sie sich berührten.

Dann teilte der Seelsorger sie in zwei Gruppen auf. Die linke Hälfte war ein Team und die rechte Hälfte war ein Team.

Dann hielt er einen kleinen Ball hoch und verkündete breit grinsend die nächste Aufgabe:

"Sitzfußball! ... es wird nur als Tor gezählt, was durch die Beine geht, alles was drüber hinweg raus fliegt zählt natürlich nicht! Und denkt daran, es darf keiner seinen Stuhl verlassen! Und los geht's!"

Er warf den Ball in die Höhe.

Kaum kam er wieder unten auf, schon waren da auch die ersten Beine und schubsten ihn zur gegnerischen Seite rüber.

Ein wildes Gerangel entstand, bei dem sich die Meisten viele Blaue Flecken zuzogen.

Kai und Alex saßen nach kürzester Zeit nicht mehr richtig auf ihren Stühlen, sondern versuchten nur noch verzweifelt an den Ball zu kommen ohne gänzlich den Stuhl zu verlassen.

Rena hingegen hielt sich zurück und machte lieber den Torwart.

Einmal als Kai bereits nur noch mit den Schulterblättern auf dem Stuhl lag, weil er kurz zuvor dem Gegner den Ball vor die Füße geschossen hatte, der den Ball aber dann auch wieder direkt unter Kais ungesicherten Stuhl hinaus schießen wollte, streckte Rena ihr Bein unter Kais Stuhl und wehrte den Ball ab.

Dabei rutschte sie fast gänzlich auf den Boden und konnte sich nur noch mit Mühe auf der äußersten Kante der Sitzfläche des Stuhls halten.

Kai grinste sie an, als sie endlich auf seine Augenhöhe kam:

"Na gesellst du dich auch mal wieder zu uns?"

"Ja, ja, grins du nur!" antwortete sie mürrisch, denn ganz langsam kam sie dem Boden und damit auch ihrer Disqualifizierung immer näher.

Kai rutschte langsam in eine normale Sitzhaltung zurück und zog Rena dann langsam wieder hoch.

"Danke!" murmelte sie und musste sofort wieder den Ball wegschießen.

~~*~*~*

Inzwischen war Rena wieder zurückgekommen und stopfte nun Alex einen Keks in den Mund.

"So, ich hoffe klein Alex hat euch keinen Blödsinn erzählt während ich weg war"

"Glaube ich nicht, nachdem was ich bis jetzt gehört habe, passt das auch noch darein" sagte Ray und schnappte sich auch einen Keks, bevor Tyson wieder anfangen konnte alles in sich hinein zu schaufeln.

Plötzlich fiel Rena wieder etwas ein: "Ach übrigens, vorhin kam ein Anruf..."

~~~~Fortsetzung folgt~~~~

*Und? Bekomme ich wieder Kommiss? Büdde! \*große hümdchen augen aufsetz\**

**Kapitel 4: Rache für die Zitronen**